



Großer Forst: Mehr Transparenz im zweiten Anlauf

Morgen Bürgergespräch im K3N mit umfassenden Informationen über Gutachten und Standortalternativen

VON ANNELIESE LIEB

NÜRTINGEN. Das Gewerbegebiet Großer Forst geht in die zweite Runde. Morgen, Mittwoch, sind sowohl die Nürtinger als auch die Bürger aus den Gemeinden des Zweckverbandes Wirtschaftsraum Nürtingen, ab 18.30 Uhr, zum Bürgergespräch ins K3N eingeladen. Professor Dr. Winfried Schwatlo, als Moderator für die erweiterte Bürgerbeteiligung engagiert, verspricht ein faires und transparentes Verfahren.

Der Gewerbeverband Wirtschaftsraum Nürtingen, dem neben Nürtingen die Gemeinden Wolfschlugen, Oberboihingen, Unterensingen, Großbettlingen, Frickenhausen, Neuffen, Beuren und Kohlberg angehören, hat nach wie vor großes Interesse an der Erschließung des Gewerbegebietes entlang der B 313. Deshalb soll im Bürgergespräch am Mittwoch aufgezeigt werden, warum dieses Gebiet so wichtig für den Wirtschaftsraum Nürtingen ist. Für den Gewerbeverband wird Unterensingens Bürgermeister Sieghart Friz, als stellvertretender Vorsitzender, Stellung beziehen. Über Angebot und Nachfrage nach Gewerbeflächen in der Region Stuttgart wird Matthias Lutz vom Verband Region Stuttgart informieren. Welche Flächenreserven es im Gewerbeverband noch gibt, zeigt Michael Paak, Leiter des Planungsamtes der Stadt Nürtingen, auf. Und als Vertreter des Wirtschaftsbeirates bezieht Helmut Hartmann Stellung.

Den Gewerbestandort Großer Forst wird Siegbert Kogest von der Kommunalentwicklung eingehend beleuchten. Vorgestellt werden nicht nur Lage und Historie, versprochen werden auch Informationen zum Klimagutachten, zum Bodenschutz, zum Verkehr und zum Entwässerungskonzept. Wichtig sind dem Moderator des Bürgergesprächs insbesondere die Standortalternativen. „Die Kommunalentwicklung hat nochmals alle 15 Standorte angeschaut und Plus- und Minuspunkte vergeben“, so Schwatlo gestern bei einem Pressegespräch. Diese Bewertung werde unmittelbar nach dem Bürgergespräch auch auf der Internet-Seite „www.grosserforst.de“ allen Bürgern zugänglich gemacht.

Und was halten die Bürger von den Plänen? Dr. Schwatlo hofft am Mittwoch auf große Beteiligung und eine faire und umfassende Diskussion. Spannend ist dabei auch, wie die Gegner des Gewerbegebietes reagieren. Eher zurückhaltend war in den zurückliegenden Monaten die Resonanz auf den von Professor Dr. Schwatlo moderierten Internet-Auftritt zum Großen Forst, der Anfang Dezember ins Netz gestellt wurde. Die Bürger hätten sehr sachliche und konstruktive Fragen gestellt. „Ich musste keinen einzigen Blog sperren.“ Bisher sei keine Kritik am Verfahren geübt worden. Fehlanzeige müsse man allerdings auch bei guten Vorschlägen und Anregungen vermelden. „Eine Chance, die nicht genutzt wurde“, bedauert der Moderator.

Zwei Studenten vom Studiengang Immobilienwirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen werden ein Protokoll von der Veranstaltung im K3N erstellen. Und wie geht es nach dem Bürgergespräch mit dem Großen Forst weiter? „Zusammen mit Vertretern des Gewerbeverbandes werden wir die Ergebnisse auswerten und dann über das weitere Verfahren entscheiden.“